

Informationsblatt Transformation der Industrie – Ausschreibung Juni 2024

Im Rahmen der zweiten Ausschreibung zur „Transformation der Industrie“ zur Unterstützung von Investitionskosten nach AGVO erhalten fünf Klimaschutzprojekte einen Förderungsvertrag. Die Unternehmen konnten für diese Förderung im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens von 19.06.2024 bis 19.09.2024 ihre Transformationsmaßnahmen einreichen. Sieben Projekte erhalten keinen Vertrag, da die Budgetmittel dieser Ausschreibung ausgeschöpft waren. Die fünf geförderten Projekte sollen jährlich etwa 120,6 Tausend Tonnen klimaschädliche CO₂-Emissionen einsparen. Die dafür benötigten Fördermittel betragen insgesamt 61,4 Millionen Euro.

Industrieprojekte (TRL 8-9)

On-TrACK – Infrastruktur für Ersatzrohstoffaufbereitung – Alpacem Zement Austria GmbH

Die Alpacem Austria Zement GmbH betreibt am Standort Wietersdorf (Kärnten) ein Zementwerk. Das vorliegende Projekt zielt darauf ab, die CO₂-Intensität der Zementproduktion signifikant zu senken, indem primäre karbonatische Rohstoffe durch CO₂-arme, (teil-) entsäuerte Ersatzrohstoffe (ERS) ersetzt werden. Um die Ersatzrohstoffe mit unterschiedlichen Eigenschaften am Standort einsetzen zu können, ist eine angepasste Infrastruktur für Förder- und Lagereinrichtungen sowie eine neue Aufbereitungsanlage und die Adaptierung der Dosiertechnik notwendig. Durch Umsetzung der Maßnahmen ist es möglich den Einsatz von nachhaltigen Ersatzrohstoffen erheblich zu steigern und damit die CO₂-Emissionsquellen direkt zu reduzieren.

Reduktion der jährlichen Treibhausgas-Emissionen am gegenständlichen Produktionsprozess durch die geförderte Anlage: 13,7 %

Einsparung CO₂-Äquivalent: circa 51.107 Tonnen pro Jahr

Elektrifizierung der Faserproduktion durch MVR-EDA – Lenzing Fibers GmbH

Der von Lenzing Fibers GmbH geführte Lyocell-Faser-Produktionsstandort in Heiligenkreuz (Burgenland) ist ein hochmoderner und effizienter Produktionsstandort innerhalb der Lenzing-Gruppe mit drei Produktionslinien. In der Lyocell-Faserproduktion wird das verwendete Lösungsmittel konzentriert und eingedampft, um es im Kreislauf verwenden zu können. Dies erfolgt in drei Eindampfanlagen (EDA), die aus der bisher rein fossil betriebenen Prozessdampfschiene gespeist werden. Mit Umsetzung der Maßnahme sollen zwei der bisherigen Eindampfanlage durch eine Eindampfanlage mit mechanischer Brüdenkompression (MVR-EDA) basierend auf dem Einsatz von Grünstrom ersetzt werden. Durch Umsetzung der Maßnahme erfährt der Produktionsprozess eine Umstellung auf erneuerbare Energieträger als auch eine Reduktion des Energieverbrauchs.

Reduktion der jährlichen Treibhausgas-Emissionen am gegenständlichen Produktionsprozess durch die geförderte Anlage: 73,5 %

Einsparung CO₂-Äquivalent: circa 39.942 Tonnen pro Jahr

Fossilfreie Wärmeversorgung für den Standort Schafteu – Novartis Pharmaceutical Manufacturing GmbH

Das Unternehmen entwickelt und produziert am Standort Schafteu (Tirol) innovative pharmazeutische Produkte. Der Fokus des Projekts liegt auf der Errichtung einer neuen Energiezentrale, in der drei Elektrodampfkessel installiert werden. Der erzeugte Dampf wird über neue Rohrbrücken in das bestehende Rohrleitungsnetz des Werks eingespeist, um die Produktionsgebäude mit der notwendigen Prozesswärme zu versorgen. Zusätzlich wird ein Pufferspeicher mit einem Volumen von 25 m³ installiert. Die Umstellung auf Elektrodampfkessel ermöglicht es, die drei bislang genutzten gasbetriebenen Dampfkessel zu ersetzen.

Reduktion der jährlichen Treibhausgas-Emissionen am gegenständlichen Produktionsprozess durch die geförderte Anlage: 100 %

Einsparung CO₂-Äquivalent: circa 13.867 Tonnen pro Jahr

Erweiterung Wärmenetz und Einsatz von Wärmepumpen – Jungbunzlauer Austria AG

Die Jungbunzlauer Austria Aktiengesellschaft gehört zu den weltweit führenden herstellenden Unternehmen von biologisch abbaubaren natürlichen Inhaltsstoffen. Am Standort Pernhofen (Niederösterreich) betreibt sie eine Zitronensäure- und Biogumsproduktion. An das bestehende Warmwassernetz sollen weitere wärmeabnehmende Prozesse angeschlossen werden. Zusätzlich kann durch die Installation von Wärmepumpen die Abwärme aus den Prozessen nutzbar gemacht werden. Durch Umsetzung der Maßnahmen ist es möglich den Erdgaseinsatz der bestehenden Kesselanlagen zu substituieren.

Reduktion der jährlichen Treibhausgas-Emissionen am gegenständlichen Produktionsprozess durch die geförderte Anlage: 4,3 %

Einsparung CO₂-Äquivalent: circa 9.332 Tonnen pro Jahr

Elektrodenkessel – MM Frohnleiten GmbH

Die MM Frohnleiten GmbH, Teil der Mayr-Melnhof Gruppe, produziert am Standort Frohnleiten (Steiermark) Karton. Zur Reduktion des Erdgasverbrauchs in der Energiezentrale soll ein Hochspannungs-Elektrodenkessel mit einer Betriebsspannung von 20 kV in das Energiesystem integriert werden. Der Elektrodenkessel wird Dampf aus erneuerbarem Strom erzeugen und das bestehende Niederdruckdampfnetz speisen, wodurch der Erdgasverbrauch und die CO₂-Emissionen erheblich reduziert werden.

Reduktion der jährlichen Treibhausgas-Emissionen am gegenständlichen Produktionsprozess durch die geförderte Anlage: 7,8 %

Einsparung CO₂-Äquivalent: circa 6.311 Tonnen pro Jahr

Kontakt

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kommunalkredit Public Consulting stehen Ihnen gerne beratend zur Seite und informieren Sie auch über weitere Förderungsmöglichkeiten des Bundes und der Länder.

Serviceteam Transformation der Industrie:

Kommunalkredit Public Consulting GmbH

Türkenstraße 9 | 1090 Wien

T +43 1 /31 6 31

tdi@kommunalkredit.at

www.publicconsulting.at | www.umweltfoerderung.at

 Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

Das BMK unterstützt Unternehmen und Institutionen durch zahlreiche Förderungen im Bereich Umwelt- und Klimaschutz.